

## **Fränkel Open Air: Gute Taten und enttäuschende Spendenbereitschaft**

Der Artikel beleuchtet die OB-Wahlen, die Spendenbereitschaft beim „Fränkel Open Air“ und Betrugsfälle in Tett nang.

In einer Woche voller Herausforderungen und Ereignisse zeigt sich die Gemeinschaft in Friedrichshafen resilient und hilfsbereit. Angetrieben durch Solidarität und Engagement stellten die Veranstalter des jährlichen „Fränkel Open Airs“ 10.000 Euro für die Initiative „Häfler helfen“ bereit. Diese Summe verdeutlicht die positive Kraft von Gemeinschaftsveranstaltungen, auch wenn die Spendenbereitschaft vor Ort nicht ganz den Erwartungen entsprach.

### **Solidarität in schwierigen Zeiten**

Obwohl die Veranstaltung ein großer Erfolg in Bezug auf die Organisation und die Unterstützung für „Häfler helfen“ war, wurde die Spendenbereitschaft von den Besuchern als enttäuschend wahrgenommen. Nach drei Tagen Festlichkeiten flossen lediglich etwas mehr als 2.000 Euro in die Kasse, was von vielen Anwesenden als unangemessen bezeichnet wurde. Angesichts der Herausforderungen, mit denen die Stadt derzeit konfrontiert ist, wurde der Aufruf lauter, nicht nur zu feiern, sondern auch aktiv zu helfen.

### **Verkehrsproblematik und Gemeinderatsentscheidungen**

In einem weiteren Thema, das die Bürger beschäftigt, steht die

neue Linksabbiegerspur in der Colzmanstraße zur Diskussion. Diese Maßnahme, die auf Vorschlag der CDU-Fraktion getroffen wurde, führt auf einen Parkplatz und sorgte für Verwirrung unter den Gemeinderäten. Bürgermeister Stauber versprach, die Verkehrsregelung erneut zu überprüfen, was zeigt, wie wichtig aktive Bürgerbeteiligung und konstruktive Kritik für die Verkehrsplanung sind.

## **Bewerber für das Bürgermeisteramt**

Ein weiterer spannender Aspekt der politischen Szene in Friedrichshafen ist die zunehmende Zahl der Bewerber um das Bürgermeisteramt. Momentan sind bereits vier offizielle Kandidaten im Rennen, mit zwei weiteren, die derzeit Unterschriften sammeln. Die Anforderung von 100 Unterstützungsunterschriften pro Bewerber zeigt nicht nur den Wettkampf um diese Position, sondern auch das Engagement der Bürger, an der politischen Gestaltung ihrer Stadt teilzuhaben.

## **Ein Hoffnungsträger in dunklen Zeiten**

Ein abschließendes bemerkenswertes Ereignis betrifft die bemerkenswerte Rückgewinnung von Geld durch eine Landwirtin aus Tettnang, die Opfer eines Betrugs wurde. Sie hat erfolgreich mehr als 25.000 Euro zurückgeholt, indem sie rechtzeitig die Anzeige erstattete und ihre Bank kontaktierte. Ihr Erlebnis ist ein wichtiges Beispiel dafür, wie entscheidend es ist, in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben und aktiv zu handeln. Dies zeigt, dass auch in dunklen Zeiten Hoffnung und Entschlossenheit einen Unterschied machen können.

Die Schilderungen der Ereignisse in Friedrichshafen verdeutlichen die Stärke der Gemeinschaft, das Engagement der Bürger und die Notwendigkeit, sich aktiv mit den Herausforderungen der Stadt auseinanderzusetzen. Gemeinsam kann man auch die schwierigsten Zeiten meistern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**